

Eine Oase für Kunstinteressierte – GALERIE NOMADE

Ausstellung „Europäische Tage des Kunsthandwerks in NRW“

NIDEGGEN/REGION.

Die Galerie Nomade in der Nideggener Altstadt, steht seit 2013 für hochwertiges Kunst-Handwerk-Design. „Inzwischen haben mich meine Kunden auch in den neuen Räumlichkeiten gefunden und freuen sich, dass es uns noch gibt“ so Inhaberin Hanna Küpper. Denn seit Ende letzten Jahres ist die Galerie von der Zülpicher Straße 16-18 ins gegenüberliegende, sogenannte „Schwarze Haus“, Zülpicher Straße 15 gezogen.



Das Haus mit seiner besonderen Architektur ist barrierefrei und so sind die Galerieräumlichkeiten in der 1. und 2. Etage auch mit dem Aufzug zu erreichen. Dort sind Exponate aus den Bereichen Schmuck, Keramik, Holz, Glas, Metall, Papier, Malerei und Textil zu sehen, die insgesamt die Arbeiten von 20 Werkstätten und Ateliers, überwiegend aus NRW präsentieren. Darüber hinaus finden Besucher auch saisonale Geschenke und Mitbringsel. Die 2. Etage ist wechselnden Ausstellungen vorbehalten, wie aktuell beispielsweise ausgesuchte Exponate der "Europäischen Tage des Kunsthandwerks in NRW". „Ich freue mich, dass das Haus in dem wir nun sind endlich zur Geltung kommt“, so Hanna Küpper, die nicht nur Galeristin ist, sondern auch gelernte Handwerksdesignerin und Kuratorin für Ausstellungen im Bereich Kunsthandwerk und Design in ganz NRW.

„Europäische Tage des Kunsthandwerks in NRW“

Im Rahmen der Veranstaltung "Europäische Tage des Kunsthandwerks in NRW", die jung bis alt Gelegenheit geben soll, einen Blick hinter die Kulissen von Werkstätten ausgesuchter Kunsthandwerker*innen und Kreativschaffenden zu ermöglichen, präsentiert die Galerie Nomade eine sehenswerte Auswahl von Arbeiten in NRW lebenden Künstler*innen. Insgesamt drei Künstler*innen zeigen auf der 2. Etage Beispiele ihrer eindrucksvollen Werke. Dazu gehören: Elena Graue-Manta (Diplom Bildende Künstlerin, Lichtobjekte und freie Kunstobjekte), Jörg Schulze-Roloff (Betondesign, Kunst-, Licht- & Designobjekte – Möbel,



Maßanfertigungen, Einzelstücke und Kleinserien aus Beton - Staatspreisträger Manufactum 2013) und Franz-Josef Vanck (Bildhauer).

Obschon die offiziellen "Europäischen Tage des Kunsthandwerks" vom 31. März bis 2. April 2023 stattfinden, können Interessierte die Ausstellung in der Galerie Nomade bis auf weiteres besuchen.

Fotos und Text: (bvl)

Anzeige

Mischa Emons
Maler- & Lackierermeister

- Malerarbeiten aller Art
- Bodenlegearbeiten
- Trocken- und Akustikbau

Telefon: 0 24 27 / 90 91 33
E-Mail: mail@malermeister-emons.de
www.malermeister-emons.de

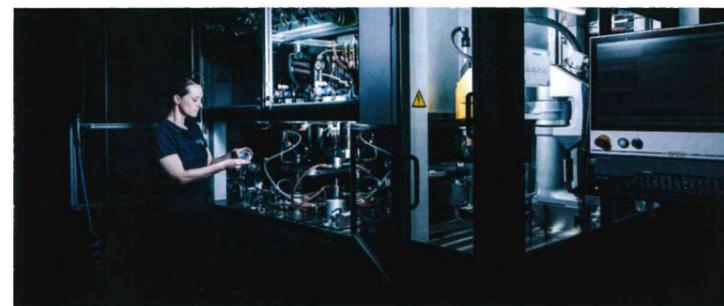
SCHUMAG

Kommt an Bord unserer „Mission 2030!“

Wenn wir bei **SCHUMAG** von Präzision sprechen, meinen wir den längst nicht mehr mit bloßem Auge sichtbaren Teil unserer Produkte. Es ist die Lust auf diese Präzision, die sich in unserer DNA tief verankert hat. Sie hat uns zu einem Unternehmen mit 500 Mitarbeitenden werden lassen, dessen Präzisionsprodukte „Made in Germany“ gefertigt und weltweit exportiert werden.

Tunahan Okatali ist im zweiten Lehrjahr bei der **SCHUMAG** und lernt in der Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker Grundlagen wie Fräsen, Drehen oder Schleifen. Er lernt auch, wie man CNC-Maschinen programmiert und einrichtet.

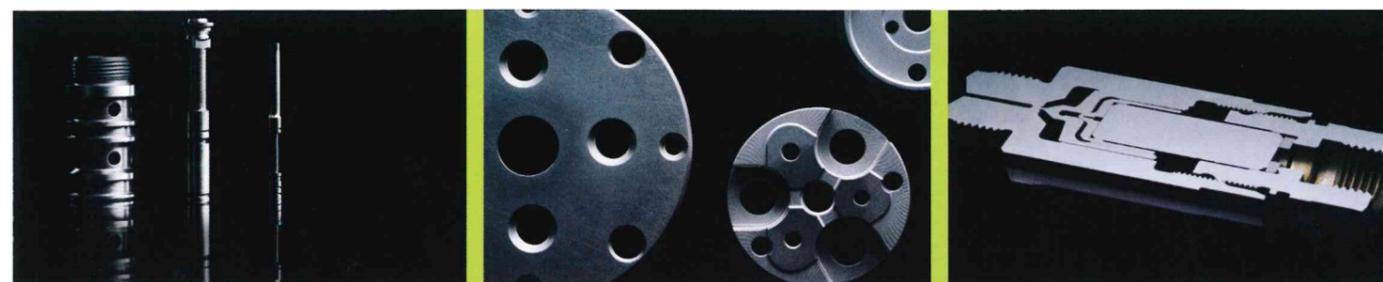
Tunahan hat sich entschieden, eine Ausbildung bei der **SCHUMAG** zu machen, um etwas „Handfestes fürs Leben“ zu lernen und Erfahrungswerte zu sammeln. Er besucht parallel das Berufskolleg für Technik in Düren; dort erwirbt er theoretische Kenntnisse. Seiner Meinung nach ist es die Kombination aus Theorie und Praxis, durch die er schließlich wichtige Entscheidungen im Arbeitsalltag treffen kann. Zum Beispiel, welcher Werkstoff in einer bestimmten Situation eingesetzt werden soll oder die Auswahl der Werkzeuge, mit der dieser Werkstoff bestmöglich bearbeitet werden kann.



Durch Familie und Freunde ist er auf den Beruf des Zerspanungsmechanikers aufmerksam geworden. Damals dachte er noch, dass er es „auch mal probieren“ könnte; heute läuft es wirklich gut für ihn.

Was Tunahan besonders bei **SCHUMAG** schätzt, ist die Nähe zu anderen Facharbeitern. Diese stehen ihm jederzeit hilfsbereit zur Seite. Wenn er eine Maschine einrichten soll, steht ein Facharbeiter „stundenlang“ neben ihm und erklärt ihm ausführlich, wie das Ganze funktioniert.

Am meisten Spaß macht es ihm, einzelne Teile zu fertigen. Wenn er eine Zeichnung erhält, hat er die Freiheit, das Bauteil so herzustellen, wie er es für richtig hält. Wenn er Erfolg hat und das Teil am Ende in seinen eigenen Händen hält, ist er mächtig stolz. Dabei gilt es



SCHUMAG Aktiengesellschaft
Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen

E-Mail: info@schumag.de
Telefon: +49 2408 120



aber verschiedene Probleme zu lösen, denn ganz so einfach ist es nicht. Er tüftelt, bis er die geeignete Methode findet. Dabei achtet er darauf, welches Maß und welche Toleranzen eingehalten werden müssen. **»Tunahan betont, dass man bei der SCHUMAG sehr viel lernen kann«**

Um fünf Uhr morgens beginnt der Arbeitstag von Kevin Frantzen, dem Leiter der Dreherei, bei der **SCHUMAG**. Jeden Tag fährt er von Kalterherberg bis in den Nerscheider Weg 170 nach Oberforstbach. Mittlerweile ist er schon fast drei Jahre bei der **SCHUMAG**. Was ihm besonders gut gefällt? Die Fertigungstiefe, da „wir (...) fast alles selber machen“.

Nach der Realschule hat Kevin seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker mit Fachrichtung Fräsmaschinensysteme gemacht. Danach arbeitete er ein paar Jahre als Facharbeiter, bis er in der Abendschule den Industriemeister Metall gemacht hat. Momentan macht er nebenher den technischen Betriebswirt. Er sagt selbst, dass es „nie langweilig wird“.

Sein Aufgabenbereich ist breit gefächert, von Produktionsplanung über Problembehebung bis Mitarbeiterführung ist alles dabei. Die Mischung von allem ist es, die ihm am meisten Freude bereitet. „Wenn man morgens noch nicht weiß, was mittags ist (...) und, was der Tag so mit sich bringt.“ Ein typischer Arbeitstag von Kevin beginnt mit der Aufbereitung diverser Daten. Dabei handelt es sich um verschiedene Kennzahlen, wie Maschinenbelegung, Personaleinsatz – also alle Themen, die wichtig für den reibungslosen Produktionsablauf sind.

Kevin Frantzen schätzt den großen Wandel, der gerade bei **SCHUMAG** passiert. Es wird in neue Maschinen und in neue Technologien investiert. „Es wird richtig nach vorne marschiert. Es ist cool, wenn man da von vorne an dabei sein kann.“

Konnten wir dein Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung per Mail an bewerbung@schumag.de. Bei weiteren Fragen stehen wir dir telefonisch unter T: +49 2408 12 292 gerne zur Verfügung.



SCAN ME

Wenn du neugierig auf die **SCHUMAG** geworden bist und gerne wissen möchtest, was unsere Mission 2030 ist, dann schau dich doch gerne auf unserer Website um!